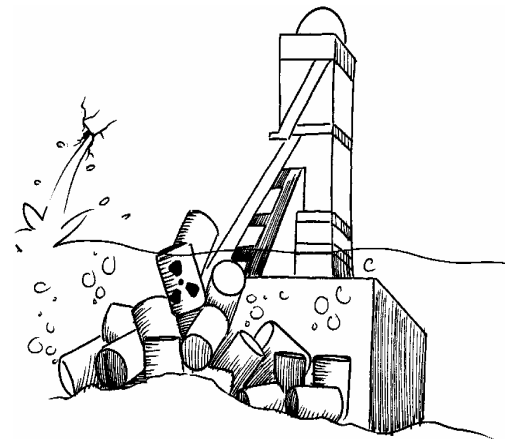


Asse-II-Koordinationskreis

Kontakt: Ursula Kleber, Tel. 05332-3547 oder 0175-85 17 973



Presseeinladung

Vor 40 Jahren: Erste Einlagerung von Atommüll im Schacht Asse II

Kritische Gruppen stellen am 4. April „Remlinger Erklärung“ vor

Seitdem die Bundesregierung das marode Atommülllager Asse II in Remlingen bei Wolfenbüttel zu einem Endlager machen will, wächst der Widerstand vor Ort und zunehmend überregional; auch der Bundestag und der niedersächsische Landtag befassen sich mit dem Thema, der Wolfenbütteler Kreistag hat einstimmig eine besorgte Resolution verabschiedet. Der Grund des Widerstandes: Nach der geplanten Flutung und Schließung wird sich eine radioaktive „Suppe“ über kurz oder lang den Weg ins Grundwasser bahnen - und niemand kann genau sagen wann.

Eine Vielzahl von Gruppen, welche den Planungen der Bundesregierung kritisch gegenüberstehen, haben aus Anlass des vierzigsten Jahrestages der ersten Einlagerung von Atommüllfässern als Asse-II-Koordinationskreis eine „Remlinger Erklärung“ verfasst. Sie wird als gemeinsame Plattform die Grundlage für die weitere kritische Begleitung der Geschehnisse rund um Asse II sein.

Wir laden Sie als MedienvertreterInnen herzlich ein zur Übergabe der Remlinger Erklärung an Öffentlichkeit und Politik:

4. April 2007, 11 Uhr Schacht Asse II bei Remlingen

Sie werden die Remlinger Erklärung erhalten und Gelegenheit zum Gespräch mit zahlreichen Vertretern beteiligter Gruppen und KommunalpolitikerInnen haben (z.B. Aktion atommüllfreie Asse, Antiatomplenum Braunschweig und Göttingen, Bündnis 90/Die Grünen, SPD). Außerdem wird Frau Irmela Wrede, die z.Z. eine Klage gegen die Bundesregierung vorbereitet, ihre Gründe erläutern und für Gespräche zur Verfügung stehen. Selbstverständlich ist auch für interessante Bilder gesorgt.

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Ursula Kleber, Tel. 05332-3547 oder 0175-85 17 973**